

Leserbrief

vom 15. Oktober 2026

Durchgangsverkehr betrifft nicht nur Hergiswil

Der Artikel «Hergiswil leidet unter dem Ausweichverkehr» zeigt die zunehmende Belastung durch den Ausweichverkehr auf und macht deutlich, wie dringend Massnahmen für die betroffenen Gemeinden sind. Was im Artikel jedoch zu kurz kommt, ist die Tatsache, dass die Problematik nicht erst in Hergiswil beginnt, sondern auch Stansstad und weitere Gemeinden in Nidwalden betrifft.

Der Verkehr, der bei Staus auf der A2 ab Stans auf das untergeordnete Strassennetz ausweicht, fährt in der Regel zunächst durch unsere Gemeinde, bevor er Hergiswil erreicht. Die Belastung durch den Ausweichverkehr ist deshalb eine gemeindeübergreifende Herausforderung. Sie lässt sich nicht isoliert betrachten und verlangt nach einer gesamtheitlichen Beurteilung der Verkehrssituation im Kanton Nidwalden.

Es ist uns deshalb wichtig, festzuhalten, dass sich der Gemeinderat Stansstad bereits seit längerer Zeit intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzt und sich aktiv für Verbesserungen einsetzt. Gemeindepräsident Beat Plüss hat die Initiative ergriffen und Gespräche mit dem Kanton und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) angestossen, um gemeinsam mögliche Lösungen zu erarbeiten, worauf das heutige Dosiersystem umgesetzt wurde. Die Bemühungen um eine Entlastung der betroffenen Bevölkerung sind somit keineswegs neu, sondern seit Langem ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates.

Wir begrüssen ausdrücklich, dass Hergiswil den Handlungsbedarf erneut öffentlich thematisiert und sich für wirksame Massnahmen einsetzt. Gleichzeitig darf dabei nicht der Eindruck entstehen, die Problematik beschränke sich auf eine einzelne Gemeinde oder die Lösungsbemühungen würden erst jetzt beginnen oder wurden einseitig durch die Gemeinde Hergiswil angestrebt. Die Auswirkungen des Ausweichverkehrs machen nicht an Gemeindegrenzen halt – entsprechend müssen auch die Massnahmen über diese Grenzen hinausgehen.

Unser Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation für die gesamte Region. Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Gemeinden, dem Kanton und dem ASTRA sowie Massnahmen, die den Ausweichverkehr wirksam reduzieren und die Bevölkerung entlasten.

Der Gemeinderat wird sich auch künftig mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Anliegen unserer Bevölkerung Gehör finden und gemeinsam tragfähige Lösungen für die gesamte Region erarbeitet werden.



Neben dem Durchgangs- und Ausweichverkehr beschäftigt sich der Gemeinderat auch mit der wiederkehrenden Lärmbelästigung auf der Bürgerstockstrasse durch einzelne Autofahrer, die ihre Motoren gezielt aufheulen lassen. Diese unnötigen Lärmemissionen sind für die betroffene Bevölkerung eine Belastung. Wir nehmen die Anliegen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner ernst und setzen uns auch in dieser Frage mit möglichen Massnahmen auseinander, um die Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde zu schützen.

Gemeinderat Stansstad

Für Rückfragen:

Beat Plüss, Gemeindepräsident
Telefon +41 79 218 58 18
beat.pluess@stansstad.ch